

COVID-19-Impfungen – Was ältere Kanadier*innen wissen müssen



Oktober 2023

National Institute on Ageing

Empfohlene Zitierung:

Sinha, S. K., Arulnamby, A., Vohra-Miller, S., & Johnstone, J. (2023).
COVID-19-Impfungen – Was ältere Kanadier*innen wissen müssen. National Institute on Ageing. Toronto, ON.

Postanschrift:

National Institute on Ageing
Ted Rogers School of
Management
350 Victoria St.
Toronto, Ontario
M5B 2K3
Kanada

Über das National Institute on Ageing

Das National Institute on Ageing (NIA) ist ein öffentliches Forschungszentrum mit Sitz an der Toronto Metropolitan University (ehemals Ryerson University). Das NIA widmet sich der Verbesserung erfolgreichen Alterns im Laufe des Lebens. Es ist in seinem Auftrag, Fragen des Alterns aus einem breiten Spektrum von Perspektiven zu betrachten, einschließlich derer finanziellen, psychologischen und sozialen Wohlbefindens, einzigartig.

Das NIA konzentriert sich auf führende interdisziplinäre, evidenzbasierte und prozessfähige Forschung, um eine Blaupause für bessere öffentliche Ordnung und Praktiken zu bieten, die notwendig ist, um sich mit den zahlreichen Herausforderungen und Möglichkeiten, die die alternde Bevölkerung Kanadas darstellt, zu befassen.

Das NIA verpflichtet sich, nationale Führung und öffentliche Bildung bereitzustellen, um produktiv und kollaborativ mit allen Regierungsebenen, Partnern im privaten und öffentlichen Sektor, akademischen Institutionen, Organisationen zum Thema Altern und Kanadier*innen zusammen zu arbeiten.

Über das Programm für Gesundes Altern und Geriatrie von UHN und Sinai Health

Sinai Health und Das Programm für gesundes Altern und Geriatrie des University Health Network widmen sich der Pflege aller älteren Personen, insbesondere der komplexen und gebrechlichen. Wir bieten interpersonelle Expertise, führen Forschungsarbeiten durch, setzen innovative Pflegemodelle um, bilden uns selbst und andere weiter und arbeiten mit allen Partnern zusammen, um ein gesundes Altern zu ermöglichen.

Autoren

Dieses Leitdokument wurde verfasst von:

Dr. Samir K. Sinha, MD, DPhil, FRCPC, FCAHS, AGSF

Leiter der Geriatrie

Sinai Health und University Health Network;

Leiter der Gesundheitspolitikforschung,

National Institute on Ageing;

Außerordentlicher Professor, Abteilungen für Medizin,

Familien- und Sozialmedizin, Gesundheitspolitik,

Verwaltung und Beurteilung, University of Toronto

Arushan Arulnamby, MPH

Politikanalyt, National Institute on Ageing, Toronto

Metropolitan University

Frau Sabina Vohra-Miller, MSc

Gründerin für Eindeutige Wissenschaft

Dr. Jennie Johnstone, MD, PhD, FRCPC

Medizinische Leiterin, Infektionsprävention und -kontrolle,
Sinai Health;

Abteilungsleiterin des Bereichs für Infektionskrankheiten,
University of Toronto;

Außerordentliche Professorin, Abteilungen für Medizin und
Labormedizin und Pathobiologie, University of Toronto

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Fragen zu COVID-19-Impfungen	7
Fragen speziell für ältere Erwachsene	15
Fragen für spezifische Bevölkerungsgruppen	19
Widerlegung von Mythen über COVID-19-Impfungen	22
Andere Fragen	24

Einführung

Seit Ende 2020 wurden in Kanada verschiedene COVID-19-Impfungen auf Forschung und epidemiologischen Berichten basierend entwickelt, zugelassen und empfohlen. Nachrichten zur Entwicklung und Zulassung dieser COVID-19-Impfungen wurden mit Freude und Hoffnung, aber auch einiger Skepsis aufgenommen, insbesondere bei älteren Erwachsenen und einigen der am meisten gefährdeten Mitglieder unserer Gesellschaft.

Es gibt viele legitime Fragen und Missverständnisse zu COVID-19-Impfungen, wie sie entstanden sind und was sie für unsere persönliche Gesundheit bedeuten. Es ist wichtig, diese Sorgen anzusprechen, während Kanada sich von einer Krisenphase entfernt und sich der langfristigen Handhabung von COVID-19 nähert.

Hier finden Sie einige von älteren Kanadier*innen häufig gestellten Fragen zu COVID-19-Impfungen mit evidenzbasierten Antworten, damit Sie bei den Fakten auf dem neuesten Stand sind.

Allgemeine Fragen zu COVID-19-Impfungen

Wie funktionieren Impfungen?

Unser Körper kann in Kontakt mit verschiedenen Bakterien, Viren oder Pilzen kommen, die Krankheiten auslösen können. Diese sind als Pathogene bekannt. Um diese Krankheiten verursachenden Organismen zu bekämpfen, entwickelt das Immunsystem unseres Körpers Antikörper, die basierend auf einem Teil des Pathogens produziert werden, das Antigen genannt wird. Dies trägt dazu bei, einen Schutz vor der Krankheit aufzubauen, der als Immunität bekannt ist. In unserem Körper befinden sich tausende verschiedene Antikörper für spezifische pathogen-bezogene Antigene.

Wenn unser Körper auf ein neues Pathogen trifft, wie z. B. den COVID-19-Virus, benötigt er Zeit, um die spezifischen Antikörper zu produzieren. Bis unser Körper bereit ist, sich zu wehren, kann die Infektion bereits viel Schaden angerichtet haben, der manchmal zu schwerer Krankheit und Tod führen kann. Sobald er jedoch den Virus bekämpft, baut unser Körper auch Antikörper produzierende Gedächtniszellen, dank denen er sich erinnern kann, wie dieser bestimmte Virus bekämpft werden kann. Wenn Sie also das nächste Mal in Kontakt mit demselben Virus kommen, erinnert Ihr Körper sich daran und kann sein Verteidigungssystem dagegen schnell hochfahren.

Hier können Impfungen von Vorteil sein. Impfungen enthalten geschwächte Viren, inaktive Antigene oder eine Blaupause zur Produktion von Antigenen, die eine Antwort des Immunsystems auslösen. Sie

ermöglichen es dem Körper, eine Immunantwort gegen verschiedene Pathogene aufzubauen. Das bedeutet, dass Ihr Körper später, wenn er einem tatsächlichen Pathogen begegnet, gegen das Sie immunisiert wurden, dieses schnell erkennen, sofort darauf antworten und es bekämpfen kann, bevor es schwerwiegende Gesundheitsprobleme verursacht.

Wie funktionieren mRNA-Impfungen und welche sind verfügbar?

mRNA oder Messenger-RNA ist ein natürlich auftretendes Molekül in unseren Körpern und gibt unseren Körpern Anweisungen, notwendige Proteine herzustellen, ähnlich einer Rezeptkarte.

Vor der COVID-19-Pandemie hatten Forscher bereits seit Jahrzehnten mRNA-basierte Behandlungen studiert und damit gearbeitet. Sobald die notwendigen Informationen über das Virus, das COVID-19 verursacht, verfügbar waren, begannen Wissenschaftler damit, die ersten mRNA-COVID-19-Impfungen zu entwickeln.

In diesen Impfungen wird synthetische mRNA verwendet, um dem Körper mitzuteilen, dass er ein harmloses Teil des Spike-Protein-Antigens herstellen soll, das sich auf der Oberfläche des tatsächlichen COVID-19-Virus befindet. Diese Impfungen funktionieren, indem Sie mRNA-Anweisungen oder eine Rezeptkarte liefern, die den Körper anweist, eine kleine Menge des Spike-Protein-Antigens zu produzieren. Unser Körper erkennt, dass dieses Antigen nicht dorthin gehört und fährt eine Immunantwort hoch, indem er

schützende Antikörper gegen das Spike-Protein-Antigen des COVID-19-Virus produziert, damit unser Körper, wenn er später in Kontakt mit einem tatsächlichen COVID-19 verursachenden Virus kommt, sofort weiß, wie er es bekämpft. Die mRNA in der Impfung verbleibt nicht lange im Körper, da sie schnell zerlegt wird. Die mRNA aus der Impfung kann nicht in Ihre DNA eindringen oder sie auf irgendeine Art und Weise verändern.

mRNA-Impfungen sind ein spannender wissenschaftlicher Fortschritt und werden es uns ermöglichen, auch Impfungen für andere Viren zu entwickeln, z. B. Influenza, das respiratorische Syncytial-Virus (RSV), Zika, Tollwut und Zytomegalievirus (bekannt als ZMV). mRNA-Impfungen werden außerdem als neue Möglichkeit zur Bekämpfung von Krebs erforscht.

Es gibt verschiedene mRNA-COVID-19-Impfungen, die in Kanada für Erwachsene zugelassen sind und verschiedene Varianten des SARS-COV-2-Virus anvisieren. In den letzten drei Jahren wurden die folgenden mRNA-Impfungen zugelassen: **Comirnaty[®]**, **Comirnaty[®] Original & Omicron Ba.4/BA.5**, **Spikevax Bivalent[™]** (Original/Omicron BA. 4/BA.5) und **Spikevax Bivalent[™]** (Original/Omicron BA.1).

Zusätzlich zu diesen Impfungen wurden zwei neue mRNA-Impfungen in diesem Herbst zu gelassen, die einen der neueren Virusstränge anvisieren: Comirnaty[®] Omicron XBB.1.5 und Spikevax[®] XBB.1.5.

Wie funktionieren Protein-Untereinheit-Impfungen und welche sind verfügbar?

Protein-Untereinheit-Impfungen werden bereits seit Jahrzehnten zum Schutz gegen verschiedene Krankheiten, darunter Keuchhusten und Hepatitis B, verwendet.

Diese Impfungen enthalten gereinigte Proteine des Virus, die in einem etablierten Verfahren entwickelt werden. Zunächst wird ein Teil des genetischen Materials des Virus, in dem die Anweisungen zur Entwicklung des Spike-Proteins des COVID-19-Virus enthalten sind, in eine andere Zelle eingesetzt, was die Produktion des Proteins ermöglicht. Das Protein wird dann gereinigt und in den Körper eingesetzt, um eine Immunantwort auszulösen. Um die Immunantwort des Protein-Antigens zu verbessern, enthält die Impfung auch die Matrix-M-Hilfsstoffe. Hilfsstoffe werden in vielen Impfungen sicher verwendet.

Protein-Untereinheit-Impfungen können keine Infektion verursachen, da sie das Virus nicht enthalten.

Aktuell ist die **Nuvaxovid[™]** COVID-19-Impfung die einzige Protein-Untereinheit-COVID-19-Impfung, die für Erwachsene in Kanada verfügbar ist.

Worin besteht der Unterschied zwischen einer primären Serie und den zusätzlichen Dosen?

Eine primäre Serie sind die Initialdosen, die die Einzelperson von den COVID-19-Impfungen erhält. Aktuell werden die Primärserien aller COVID-19-Impfungen in zwei Dosen verabreicht. Derzeit wird empfohlen, dass mRNA-Impfungen für eine Primärserie verwendet werden. Wenn diese nicht verfügbar sind, sollte die Protein-Untereinheit-COVID-19-Impfung angeboten werden. Wichtig ist der Hinweis, dass verschiedene Impfungen verwendet werden können, um eine Primärserie abzuschließen.

Das empfohlene Intervall zwischen zwei Dosen der COVID-19-Impfung für eine Primärserie beträgt acht Wochen. Dies ist länger als die autorisierten Intervalle, basierend auf Nachweisen, die zeigen, dass längere Intervalle zwischen zwei Primärdosen zu einer stärkeren Immunantwort, höherer Effektivität der Impfung und einem reduzierten Risiko für Myokarditis/Perikarditis (nach einer zweiten Dosis einer mRNA-COVID-19-Impfung) führen können.

Der Grund, aus dem weitere Dosen nach der Primärserie empfohlen werden, ist die Reduktion der Effektivität einer Impfung mit der Zeit.

Einer Primärserie ähnlich sind mRNA-COVID-19-Impfungen die bevorzugte Impfung, die als weitere Dosen zu verabreichen sind. Wenn mRNA-COVID-19-

Impfungen nicht verfügbar sind, sollte die Protein-Untereinheit-COVID-19-Impfung angeboten werden.

Was sind bivalente mRNA-COVID-19-Impfungen?

Die Verwendung bivalenter mRNA-COVID-19-Impfungen wird in Kanada seit September 2022 empfohlen. Sie unterscheiden sich von den ursprünglichen COVID-19-Impfungen, indem Sie nicht nur über mRNA für das Spike-Protein des ursprünglichen SARS-CoV-2-Virusstrangs verfügen, sondern auch für das Spike-Protein von Strängen der Omicron-Variante des SARS-CoV-2-Virus. Dies ist besonders wichtig, weil die Omicron-Variante den von COVID-19-Impfungen, die sich auf den ursprünglichen SARS-CoV-2-Virusstrang und Infektionen mit früheren SARS-CoV-2-Virusvarianten fokussiert hatten, bereitgestellten Schutz teilweise umgehen konnte.

Aktuell werden bivalente mRNA-COVID-19-Impfungen für eine Primärserie durch das kanadische National Advisory Committee on Immunization (NACI) empfohlen.

Was sind die neuesten Formulierungen der COVID-19-Impfungen?

Aktuell gibt es neuere Omicron-Stränge, die in Kanada im Verhältnis zu dem, was durch die bivalenten mRNA-COVID-19-Impfungen anvisiert wird, mehr vorherrschen. Diese neuen Omicron-Stränge können Antikörper des Körpers im Vergleich zu früheren Omicron-Strängen besser umgehen.

Im Herbst 2023 werden in Kanada neue COVID-19-Impfungen verfügbar sein, die speziell einen der neueren Omicron-Stränge anvisieren werden. Diese Impfungen enthalten nicht den ursprünglichen Strang des SARS-CoV-2-Virus, sondern bestehen stattdessen nur aus einem der neueren Omicron-Stränge. Das Ergebnis ist, dass sie erwartungsgemäß eine bessere Immunantwort im Vergleich zu den aktuell verfügbaren COVID-19-Impfungen bieten können, einschließlich der bivalenten mRNA-COVID-19-Impfungen.

Es wird außerdem erwartet, dass tausende Krankenhausaufenthalte und Todesfälle in Kanada im nächsten Jahr durch das Angebot einer zusätzliche Impfdosis in diesem Herbst vermieden werden können.

Aus diesem Grund empfiehlt NACI, dass jede*r, der*die seine Primärserie abgeschlossen hat, die COVID-19-Impfung erhalten kann, die XBB.1.5 enthält, sofern die letzte COVID-19-Impfung oder -Infektion mindestens sechs Monate zurückliegt.

Die Impfungen **Comirnaty® Omicron XBB.1.5** (Pfizer-BioNTech) und **Spikevax® XBB.1.5** (Moderna) wurden zur Verwendung von Health Canada im September 2023 zugelassen. Außerdem wird die Zulassung einer neuen Formulierung der COVID-19-Impfung von Novavax durch Health Canada in Kürze erwartet. Bereits jetzt haben präklinische und klinische Daten gezeigt, dass die neuen Moderna- und Pfizer-BioNTech-Impfungen robuste Immunantworten gegen aktuelle SARS-CoV-2-XBB*-Omicron-Virusstränge entwickeln.

In Kanada autorisierte Impfungen

Kategorie der Impfung	Name der Impfung	Schutz vor wie vielen Strängen von COVID-19?	Erste Wahl bei Primärserie?	Erste Wahl bei weiteren Dosen?
mRNA	Comirnaty™ Original	1		
	Comirnaty® Original & Omicron BA.4/BA.5	2		
	Comirnaty® Omicron XBB.1.5	1		
	Spikevax™ Original	1		
	Spikevax Bivalent™ (Original/Omicron BA. 4/BA.5)	2		
	Spikevax Bivalent™ (Original/Omicron BA.1)	2		
	Spikevax® XBB.1.5	1		
Protein-Untereinheit	Nuvaxovid™	1		



COVID-19-Impfungen wurden sehr schnell entwickelt. Wurden wichtige Schritte bei der Entwicklung übersprungen?

Laut Website von Health Canada haben alle der in Kanada zugelassenen COVID-19-Impfungen:

- die normalen Anforderungen für die Zulassung einer Impfung erfüllt, einschließlich aller gewöhnlichen Sicherheits-, Qualitäts- und Wirksamkeitsanforderungen für Impfungen, und keine Anforderungen wurden nicht beachtet, um die Verwendung dieser Impfungen zuzulassen; und
- in ihrer Qualität, Sicherheit und Effektivität laufend eine Überwachung durchlaufen.

Länder und Unternehmen auf der ganzen Welt haben sich zusammengetan und auf eine noch nie da gewesene Weise zusammengearbeitet, um bei der Entwicklung von COVID-19-Impfungen zu helfen. Gesundheitsagenturen und Impfforscher und -Hersteller haben die Entwicklung von COVID-19-Impfungen durch die Investition großer Summen von Geld, Umgruppierung von Personal und Entwicklung mehrerer Kollaborationen zur Arbeit an Bemühungen in Bezug auf COVID-19-Impfungen priorisiert. Durch nichts davon litt die Sicherheit und die Sorgfaltspflicht wurde in den klinischen Studien, die zur Demonstrierung der Sicherheit und Wirksamkeit erforderlich waren, absolut eingehalten.

Andere Faktoren, die die Entwicklung der zugelassenen COVID-19-Impfungen beschleunigt haben, sind u. a.:

- Die Entwicklung unserer frühesten COVID-19-Impfungen basierten auf jahrzehntelanger Forschung, die an anderen Strängen des Coronavirus vor COVID-19 durchgeführt wurden, z. B. das Middle East Respiratory Syndrome (MERS) und SARS-CoV (SARS).
- Weitere Fortschritte in Wissenschaft und Technologie erleichterten die Entwicklung neuer Impfungen; sobald das Virus genetisch sequenziert wurde, was kurz nach der Entdeckung des COVID-19-Virus geschah, konnten Wissenschaftler*innen schnell die Arbeit an der Entwicklung mehrerer Impfkandidaten beginnen und klinische Studien starten.
- Starke internationale Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftler*innen, Gesundheitsexpert*innen, Forscher*innen, Industrie und Regierungen, einschließlich reichlicher Förderung zur Umsetzung der großen klinischen Studien, die zur schnellen Testung und Feststellung der Sicherheit und Effektivität der zu entwickelnden Impfungen notwendig waren.

Sollte man Acetaminophen (auch als Paracetamol bekannt) oder nicht-steroidale anti-entzündliche Medikamente einnehmen, bevor man sich impfen lässt, um Symptome nach der Impfung zu verhindern?

Obwohl diese Medikamente eingenommen werden können, um die Symptome nach der Impfung zu lindern, wird nicht empfohlen, derartige Medikamente vor oder während der Impfung zu verwenden. Sollten diese Medikamente jedoch eingenommen worden sein, kann die Impfung noch immer gegeben werden.

Falls nach der Impfung die Linderung von Symptomen notwendig wird, wird Paracetamol zur Verwendung bei älteren Personen vorgezogen.

Ich hatte bereits COVID-19. Muss ich die Impfung bekommen?

Selbst, wenn Sie sich in der Vergangenheit bereits mit COVID-19 angesteckt haben, werden Sie dennoch von der Impfung profitieren, weil die Immunität, die man entwickelt, wenn man sowohl eine Infektion durchgemacht als auch die Impfung bekommen hat (bekannt als hybride Immunität) zu niedrigen Raten zukünftiger

Infektionen und schwerer Erkrankungen geführt haben. Dies gilt insbesondere für Personen, die hybride Immunität durch eine Infektion aus einem neueren Omicron-Strang erlangt haben.

Es wird empfohlen, dass Personen, die ihre Primärseriendosis noch nicht begonnen oder abgeschlossen haben, acht Wochen nach dem positiven Test oder Symptombeginn warten, bevor sie sich impfen lassen. Personen, die ihre Primärserie bereits abgeschlossen haben, wird empfohlen, sechs Monate ab dem Zeitpunkt der vorigen Infektion zu warten, bevor sie ihre nächste Impfdosis erhalten.

Es gibt keine Sicherheitsbedenken beim Erhalt der Impfung nach einer kürzlichen Infektion, die sich als gut verträglich herausgestellt hat; der Grund für die Zeitintervalle ist jedoch die Feststellung, dass die daraus resultierende Immunantwort einer Person höher ist, wenn ein längerer Zeitraum zwischen einer Infektion und Impfung liegt.

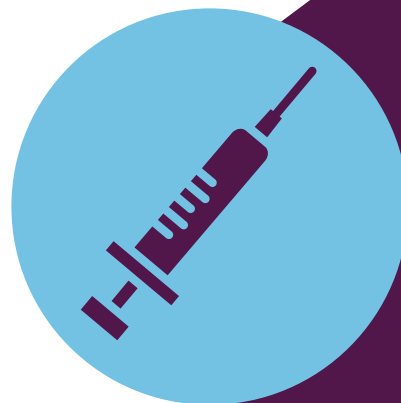
Selbst, wenn hybride Immunität bereits aus einer vorigen Impfung und Infektion erlangt wurde, sinkt der Schutz einer Person vor Infektion letztendlich mit der Zeit. Dies ist einer der Gründe, aus dem die Dosen empfohlen werden, wenn Personen nicht gegen COVID-19 geimpft wurden oder in den letzten sechs Monaten eine Infektion durchgemacht haben.

Kann ich die Influenza- und die COVID-19-Impfung gleichzeitig bekommen?

Nicht nur die Influenza-Impfung, sondern auch die COVID-19-Impfung können auch gleichzeitig verabreicht werden, oder zu jedem Zeitpunkt vor oder nach anderen Impfungen (z. B. respiratorisches Syncytial-Virus, Pneumokokken und Gürtelrose).

Sprechen Sie bitte mit Ihrem Gesundheitsdienstleister in Bezug auf andere Impfungen, die für Sie empfohlen werden.

Weitere Informationen zu empfohlenen Impfungen für ältere Erwachsene siehe Seite 19.



Spezifische Fragen für ältere Erwachsene

Ich bin eine ältere erwachsene Person. Sollte ich mich gegen COVID-19 impfen lassen?

Es wurde festgestellt, dass ältere Erwachsene stärker von COVID-19-Infektionen betroffen sind, wobei Personen über 60 Jahren 70 Prozent der Krankenhausaufenthalte im Zusammenhang mit COVID-19 und 92 Prozent der an COVID-19 verstorbenen Personen in Kanada ausmachen.

Die COVID-19-Impfungen, die in Kanada zur Verwendung bei älteren Kanadier*innen zugelassen wurden, sind sowohl extrem sicher als auch extrem effektiv.

Es gibt viele Vorteile in Bezug auf die COVID-19-Impfung – sie verringert Ihr Risiko, zu erkranken, wenn Sie dem Virus ausgesetzt sind und reduzieren die Risiken schwerer Auswirkungen (z. B. Krankenhausaufenthalte, Tod). Das Erhalten der COVID-19-Impfungen schützt außerdem die Personen um Sie herum, die ebenfalls ein höheres Risiko für schwere Erkrankungen haben. Die Public Health Agency of Canada und die medizinischen und pflegerischen Vereinigungen Kanadas empfehlen, dass alle älteren Kanadier*innen sich impfen lassen, wenn sie dies können.

Impfungen sind besonders wichtig, da die aktuellen Varianten von SARS-CoV-2 Antikörper von Impfungen und vorherigen Infektionen besser

umgehen können. Im Herbst 2023 wurden neue Formulierungen der COVID-19-Impfung verfügbar, die diese Varianten anvisieren und es wird erwartet, dass sie besseren Schutz gegen diese Varianten im Vergleich zu den aktuell verfügbaren Impfungen bieten.

Sind die COVID-19-Impfungen effektiv und sicher für ältere Erwachsene?

Ja, die Impfstudien für die Impfungen von Pfizer-BioNTech, Moderna und Novavax beinhalteten beträchtliche Anzahlen älterer Erwachsener in den ursprünglichen Impfstudien, um sicherzustellen, dass ihre COVID-19-Impfungen sowohl sicher als auch effektiv sind.

Während die Gesamtwirksamkeit von Pfizer-BioNTech, Moderna und Novavax bei der Verhinderung von laborbestätigten COVID-19-Erkrankungen bei Personen variieren, wurde herausgefunden, dass ihre Wirksamkeit bei der Verhinderung von Krankenhausaufenthalten und Todesfällen am höchsten bei denjenigen ausfiel, die in den klinischen Studien vollständig geimpft wurden.

Bezüglich der bivalenten mRNA-Impfungen weisen Studien darauf hin, dass die Effektivität dieser Impfungen als Booster ähnlich

oder besser als die ursprünglichen mRNA-Impfungen ausfällt. Es wird erwartet, dass die aktualisierten XBB.1.5 beinhaltenden COVID-19-Impfungen besser gegen die aktuellen Stränge im Vergleich zu den zuvor verfügbaren COVID-19-Impfungen funktionieren werden. Bereits jetzt haben präklinische und klinische Daten gezeigt, dass die neuen Pfizer-BioNTech- und Moderna-Impfungen robuste Immunantworten gegen aktuelle SARS-CoV-2-XBB*-Omicron-Virusstränge entwickelt haben.

Der Vergleich abweichender Wirksamkeitsraten zwischen den Impfstudien wird nicht empfohlen, da jede Studie über leicht abweichende Wirksamkeitseindpunkte verfügt – daher können sie nicht gleichwertig miteinander verglichen werden. Außerdem wurden die klinischen Studien in Bezug auf verschiedene COVID-19-Impfungen in verschiedenen Ländern zu unterschiedlichen Zeitpunkten während der Pandemie durchgeführt und die Menge von COVID-19 sowie die Menge und der Typ der Varianten, die während dieser Studien zirkulierten, kann sich auf die Wirksamkeitsergebnisse ausgewirkt haben. Wichtig ist, sich vor Augen zu führen, dass alle aktuell verfügbaren Impfungen sehr effektiv bei der Verhinderung schwerer Erkrankungen, Krankenhausaufenthalten und Todesfällen durch COVID-19 sind.

Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf COVID-19 und der Länge des Schutzes durch empfohlene Impfungen und vorherige Infektion sollten wir jedoch unabhängig vom Impfstatus andere wichtige öffentliche Gesundheitsmaßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung von COVID-19 nicht stoppen. Das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit, physische Distanz, häufiges Händewaschen und das Vermeiden großer Menschenmassen bleiben weiterhin wichtige Strategien.

Welche COVID-19-Impfungen sollten ältere Erwachsene nehmen und wie groß sollte der Abstand sein?

Im Herbst 2023 wird empfohlen, dass diejenigen, die mindestens eine Primärserie von COVID-19-Impfungen erhalten haben, eine Dosis der aktualisierten XBB.1.5 enthaltenden COVID-19-Impfungen bekommen sollten.

Es wird erwartet, dass diese Impfung eine bessere Immunantwort gegen die aktuell zirkulierenden COVID-19-Stränge im Vergleich zu den früheren COVID-19-Impfungen bieten und auch den Schutz vor Infektion, symptomatischer und schwerer Erkrankung verbessern, die seit der letzten Impfung oder Infektion der Person reduziert worden sein kann. Aktuell gibt es zugelassene Moderna- und Pfizer-BioNTech-COVID-19-Impfungen mit der neuen XBB.1.5 enthaltenden Formulierung. In den nächsten Monat wird auch die Zulassung der XBB.1 enthaltenden COVID-19-Impfung von Novavax zur Verwendung in Kanada erwartet. mRNA-Impfungen (Pfizer-BioNTech und Moderna) bleiben weiterhin die bevorzugten COVID-19-Impfungen, wobei die Novavax-Impfung zur Verwendung für diejenigen empfohlen wird, die die mRNA-Impfungen nicht erhalten wollen oder können.

Eine weitere Dosis wird empfohlen, um den Schutz der Personen gegen eine Infektion mit SARS-CoV-2 und symptomatische und schwere COVID-19-Erkrankungen zu erhöhen, der wahrscheinlich seit der letzten COVID-19-Impfung oder Infektion geschwächt wurde.

Es wird empfohlen, mindestens sechs Monate Abstand zur letzten Impfung oder Infektion einzuhalten.

Obwohl ein kürzeres Intervall (z. B. drei bis unter sechs Monate) kein festgestelltes Sicherheitsrisiko darstellt, stellt ein längeres Intervall eine höhere Immunität oder Schutz mit der Zeit sicher.

Aktuell können die aktualisierten XBB.1.5 enthaltenden COVID-19-Impfungen auch für diejenigen verwendet werden, die ihre Primärserie von COVID-19-Impfungen noch nicht erhalten oder abgeschlossen haben.

Was sind die Nebenwirkungen der COVID-19-Impfungen bei älteren Erwachsenen?

Nebenwirkungen von Impfungen bedeuten, dass das körpereigene Immunsystem zu wirken beginnt und sich bereit macht, das Virus zu erkennen und abzuwehren, wenn es es in der Zukunft jemals trifft.

Die Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen stehen, sind im Normalfall mild und bei älteren Erwachsenen nicht anders als beim Rest der Bevölkerung.

Am beruhigendsten ist es, dass kein deutliches Muster schwerwiegender oder unerwarteter unerwünschter Ereignisse bei den hunderten Millionen älteren Erwachsenen aufgetreten ist, die bisher gegen COVID-19 geimpft wurden.

Bei den bivalenten und XBB.1.5 beinhaltenden COVID-19-Impfungen sind die sehr häufigen Nebenwirkungen u. a. Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskelkater, Schüttelfrost und Fieber. Diese Nebenwirkungen können ein bis zwei Tage andauern, treten jedoch selten mehr als ein paar Tage auf.

Nebenwirkungen bei Impfungen sind im Allgemeinen ein Zeichen, dass Ihr Immunsystem genau das tut, was es tun soll: arbeiten und die Immunität aufbauen, um Sie davor zu schützen, wogegen Sie geimpft wurden.

Da ältere Erwachsene tendenziell ein schwächeres Immunsystem haben als jüngere Menschen scheinen sie tatsächlich weniger Nebenwirkungen zu entwickeln, erreichen jedoch trotzdem dieselbe Immunität oder denselben Schutz, den jüngere Erwachsene mit diesen Impfungen erreichen.

Sie können gegen jedes Medikament oder Lebensmittel eine allergische Reaktion erfahren. Es ist möglich, dass einige Menschen allergisch auf eine Zutat der COVID-19-Impfungen reagieren. Es ist jedoch wichtig, zu bedenken, dass diese allergischen Reaktionen relativ selten sind. Es wird empfohlen, dass Sie, wenn Sie Allergien haben, einschließlich schwerer Allergien, aufgrund derer Sie einen EpiPen mit sich führen, die Impfung mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin besprechen, der oder die Ihr Risiko bewerten und Ihnen weitere Informationen bereitstellen kann, wie Sie sich sicher impfen lassen können.

Ich pflege eine ältere erwachsene Person, die sich nicht impfen lassen möchte. Wie kann ich sie davon überzeugen, dass die Impfung sicher ist?

Sie können älteren Erwachsenen COVID-19-Fragerunden wie diese hier oder einen der unten stehenden Links zeigen, die Fragen beantworten, die speziell auf ältere Erwachsene zugeschnitten sind.

Betonen Sie außerdem gegenüber der älteren erwachsenen Person in Ihrem Leben, dass COVID-19 eine ernsthafte Erkrankung ist und dass 92 Prozent der Todesfälle an COVID-19 in Kanada bei älteren Kanadier*innen im Alter von 60 oder älter aufgetreten sind.

Es ist verständlich, dass ältere Erwachsene möglicherweise vorsichtig gegenüber der COVID-19-Impfung sind, doch der Fakt, dass jegliche potentielle Risiken für Nebenwirkungen in Bezug auf das Erhalten der Impfung voraussichtlich deutlich besser sind als das Risiko, an COVID-19 zu versterben, sollte sie beruhigen, insbesondere, da hunderte Millionen ältere Menschen auf der ganzen Welt die COVID-19-Impfung bisher sicher erhalten haben.

Fragen für spezifische Bevölkerungsgruppen

Sollten ältere Erwachsene mit gesundheitlichen Einschränkungen die COVID-19-Impfung erhalten?

Studien haben gezeigt, dass Erwachsene mit gesundheitlichen Einschränkungen nicht nur ein höheres Risiko für schwere Ausgänge durch COVID-19 haben, sondern das Risiko sich mit der Anzahl der Einschränkungen noch erhöht.

Aus diesem Grund ist eine Impfung bei den unten aufgeführten Einschränkungen besonders wichtig. Wenn Sie an mindestens einer dieser Einschränkungen leiden, sprechen Sie bitte mit Ihrem Gesundheitsdienstleister in Bezug auf eine Impfung in diesem Herbst 2023.

Zu diesen medizinischen Einschränkungen gehören (wie durch die Public Health Agency of Canada aufgeführt):

- Krebs
- Zerebrovaskuläre Erkrankungen
- Chronische Nierenerkrankungen
- Bestimmte chronische Lebererkrankungen
- Bestimmte chronische Lungenerkrankungen
- Mukoviszidose
- Diabetes mellitus, Typ 1 und Typ 2
- Behinderungen
- Herzerkrankungen
- HIV-Infektion
- Bestimmte psychische Störungen
- Adipositas
- Primäre Immunschwächekrankheiten
- Rauchen, aktuell oder früher
- Solide Organ- oder Blutstammzellentransplantation
- Tuberkulose
- Verwendung von Kortikosteroiden oder anderen immunsuppressiven Medikamenten

Ist es für ältere Erwachsene mit gesundheitlichen Einschränkungen sicher, die COVID-19-Impfung zu erhalten?

Im Allgemeinen ist es für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen sicher, die COVID-19-Impfungen zu erhalten.

Es wurde jedoch festgestellt, dass Personen, die entweder Blutungsstörungen haben oder Blutverdünnungsmedikamente erhalten, ihren Gesundheitsdienstleister darüber informieren sollten, um das Risiko für Blutungen, Ergussbildungen oder Entwicklung von Hämatomen (Sammlung von Blut unter der Haut) nach der Impfung zu vermeiden. Es wird außerdem empfohlen, dass Erwachsene, die an einer gesundheitlichen Einschränkung leiden oder Medikamente einnehmen, ihren Gesundheitsdienstleister informieren, um Nebenwirkungen zu vermeiden und die korrekte Verwendung der Impfungen sicherzustellen.

Sollte jemand mit Allergien die COVID-19-Impfung bekommen?

Personen mit Allergien, ob in Bezug auf die COVID-19-Impfung oder nicht, sollten mit ihrem Gesundheitsdienstleister über die Möglichkeit des Erhalts der COVID-19-Impfung sprechen. Personen, denen empfohlen wird, die COVID-19-Impfung zu erhalten, kann die

Beobachtungszeit nach der Impfung abhängig von der Art der Allergie variieren (15 bis mindestens 30 Minuten).

Selbst Personen mit einer milden bis moderaten allergischen Reaktion auf eine frühere Dosis der COVID-19-Impfung sollten darüber weiterhin mit ihrem Gesundheitsdienstleister sprechen, da sie möglicherweise eine andere Dosis erhalten können.

Ist es für immunschwache ältere Personen sicher, die COVID-19-Impfung zu erhalten?

Immunschwache Patient*innen oder diejenigen mit geschwächten Immunsystemen haben ein tendenziell höheres Risiko für schwere Erkrankungen oder das Versterben an COVID-19.

Hierzu können ältere Personen gehören, die mit Krebs oder HIV leben, Transplantationsempfänger sind oder Steroide oder andere Medikamente zur Behandlung bestimmter medizinischer Einschränkungen namens Immunsuppressiva einnehmen, die die Fähigkeit des Körpers senken, bestimmte Infektionen zu bekämpfen.

Aufgrund ihres erhöhten Risikos, schwer an COVID-19-Infektionen zu erkranken oder sogar zu versterben, sollten immunschwache Personen die COVID-19-Impfung erhalten, wenn es keine absoluten Kontraindikationen gibt. Da keine der aktuell zugelassenen Impfungen Lebendviren enthalten, gibt es

kein Risiko, sich bei der Impfung mit dem tatsächlichen Virus zu infizieren.

Die Notwendigkeit für COVID-19-Impfungen bei Erwachsenen, die immunschwach sind, ist klar hervorgehoben, da ihnen empfohlen wird, drei Dosen im Abstand von vier bis acht Wochen als Primärserie zu erhalten. Anderen Erwachsenen wird nur der Erhalt von zwei Dosen im Abstand von acht Wochen als Primärserie zu erhalten.

Insgesamt betonen medizinische Experten für ältere Kanadier mit Immunerkrankungen, die gut eingestellt sind, dass die positiven Vorteile der COVID-19-Impfungen fast immer die Risiken aufheben und die Immunisierung empfohlen wird.

Außerdem ist es immer gut, sich die neuesten Informationen und Ratschläge zur Sicherheit und Effektivität dieser Impfungen von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin einzuholen, der oder die Ihre allgemeine medizinische Situation gut kennt.

Ist es für ältere Personen mit Demenz sicher und empfohlen, die COVID-19-Impfung zu erhalten?

Alter ist der größte Risikofaktor für Demenz. Menschen mit Demenz leben oft mit mindestens einer weiteren chronischen Einschränkung und haben ein sehr viel höheres Risiko im Vergleich zu Menschen ohne Demenz, sich zu infizieren, schwer zu erkranken und an COVID-19 zu versterben.

Menschen mit Demenz haben eher Probleme, sich an die empfohlenen öffentlichen Gesundheitsmaßnahmen zu erinnern und sie zu verstehen, beispielsweise die physische Distanz und das Tragen von Masken in Anwesenheit anderer

Menschen, was ihr Risiko für eine Infektion mit COVID-19 signifikant erhöht. Aus diesem Grund empfehlen die Public Health Agency of Canada, die medizinischen und pflegerischen Vereinigungen Kanadas und die Alzheimer Society of Canada alle, dass alle älteren Kanadier*innen, auch diejenigen, die mit Demenz leben, sich impfen lassen, wenn sie dies können.

Es gibt Bedenken, dass einige der begrenzten Nebenwirkungen im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen, wie Muskelkater im Arm, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Erschöpfung, Fieber oder Durchfall, die ein paar Tage andauern können, erhöhte Verwirrtheit bei einer Person mit Demenz verursachen können. Diese Nebenwirkungen nach einer Impfung können jedoch normalerweise gut mithilfe von Paracetamol oder anderen Behandlungen gelindert werden.

Millionen älterer Personen auf der ganzen Welt, die mit Demenz leben, haben inzwischen ihre COVID-19-Impfungen sicher erhalten und medizinische Experten betonen weiterhin, dass die positiven Vorteile der COVID-19-Impfungen fast immer jegliche Risiken überwiegen, wobei die Immunisierung insbesondere für Personen mit Demenz empfohlen wird.

Ich bin Mitglied einer ethnisierten Gemeinde und zögere, die COVID-19-Impfung zu bekommen. Woher weiß ich, dass sie für mich sicher ist?

Es ist verständlich, dass ethnisierte Personen, insbesondere schwarze und indigene Kanadier*innen, aufgrund von systemischem Rassismus und historischem Misstrauen in das kanadische Gesundheitssystem zögern, die Impfung zu erhalten. Farbige Kanadier*innen sind jedoch aufgrund sozialer, wirtschaftlicher und gesundheitlicher Unterschiede überproportional stark von COVID-19 betroffen. Das Erhalten der Impfung kann ihnen den größtmöglichen Schutz vor diesem Virus bieten.

Weiterhin geben Pfizer-BioNTech und Moderna an, dass die Wirksamkeit ihrer Impfungen quer durch alle Altersklassen, Ethnien und Geschlechter konsistent ist.

Widerlegung von Mythen über Covid-19-Impfungen

Bedeutet das Erhalten der Impfung, dass ich COVID-19 bekomme?

Die aktuell für Kanadier*innen verfügbaren COVID-19-Impfungen können und werden Sie nicht mit COVID-19 infizieren. Alle Impfungen beinhalten quasi eine Rezeptkarte, die Ihr Körper dann verwendet, um nur das kleine Stück des harmlosen Spike-Proteins herzustellen, das dem Protein ähnelt, das auf dem tatsächlichen COVID-19-Virus existiert. So wird Ihrem Körper geholfen, das Virus zu erkennen und zu bekämpfen.

Die COVID-19-Impfung enthält nicht das tatsächliche COVID-19-Virus. Daher können Sie COVID-19 nicht von der Impfung bekommen. Die synthetische DNA und mRNA, die für die COVID-19-Impfungen zentral ist, wird außerdem schnell zerlegt, wenn sie sich erst einmal in Ihrem Körper befindet.

Die COVID-19-Impfung macht keinen nasopharyngealen (nasalen) PCR-Test oder Schnelltest (Rapid Antigen Test, RAT) positiv. Wenn Sie mit einem RAT- oder PCR-Test positiv auf COVID-19 getestet werden, bedeutet dies, dass Sie eine COVID-19-Infektion haben. Dies steht in keinem Zusammenhang mit der Impfung.

Ich habe gehört, dass die Materialien in der Impfung schädlich sind. Ist das wahr?

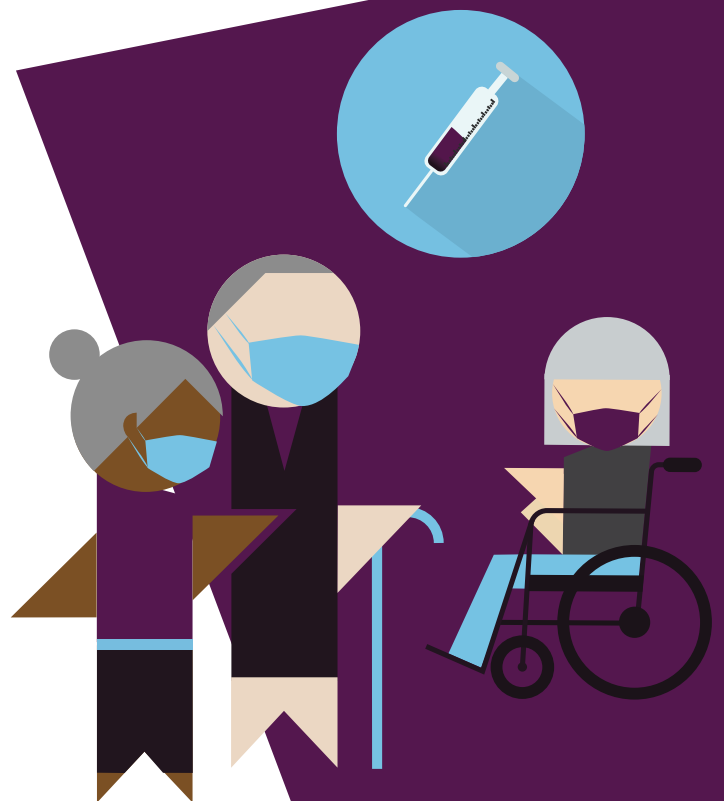
Wie zuvor in dieser Broschüre erwähnt, enthalten sowohl die Pfizer-BioNTech- als auch die Moderna-Impfung mRNA, wobei die Novavax-Impfung ein rekombinantes SARS-CoV-2-Spike-Protein und den Hilfsstoff Matrix-M enthält. Andere Zutaten in den zugelassenen COVID-19-Impfungen sind normale Impfstoffzutaten, wie z. B. Fette, Salze und eine kleine Menge Zucker. Die Impfungen enthalten kein Lebendvirus und interagieren nicht mit unserer DNA.

Alle zugelassenen COVID-19-Impfungen enthalten keine Gelatine oder sonstige tierische Produkte. Die Pfizer-BioNTech-, Moderna- und Novavax-Impfungen wurden nicht unter Verwendung fötaler Zelllinien entwickelt. Es ist wichtig zu erwähnen, dass keine der Impfungen fötales Gewebe oder fötale Zellen enthält. Die aktuell zugelassenen Impfungen enthalten keine häufigen Allergene wie Latex und Nahrungsmittelproteine (z. B. Eier, Gluten, Nussprodukte oder Nebenprodukte). Die Impfungen enthalten kein Material wie Metalle, Implantate, Microchips oder Peilsender.

Ich habe gehört, dass man Myokarditis/Perikarditis bekommen kann, wenn man die COVID-19-Impfung bekommt. Ist das wahr?

Es besteht ein sehr geringes Risiko für Personen, Myokarditis (Entzündung oder Schwellung/Rötung des Herzmuskels) und/oder Perikarditis (Entzündung oder Schwellung/Rötung des Herzbeutels) durch die verfügbaren COVID-19-Impfungen zu bekommen. Die Symptome lösen sich für die meisten Menschen schnell durch Standardbehandlung und Ruhe wieder auf. Außerdem wurde festgestellt, dass diese Fälle sowohl bei Pfizer-BioNTech als auch bei Moderna insbesondere bei jungen Erwachsenen aufgetreten sind.

Personen, die Myokarditis oder Perikarditis durch eine frühere COVID-19-Impfung erfahren haben können dennoch eine weitere Dosis der Impfung erhalten, nachdem sie zunächst weiter mit ihren Gesundheitsdienstleistern darüber gesprochen haben.



Andere Fragen

Wie viele ältere Erwachsene wurden in Kanada geimpft?

Im Sommer 2023 hatten 97 Prozent der Kanadier*innen im Alter von 60 Jahren und älter mindestens eine Dosis der COVID-19-Impfung erhalten, wobei 96 Prozent eine Primärserie abgeschlossen hatten. Allerdings haben nur 15 Prozent der älteren Erwachsenen in Kanada (Quebec nicht eingeschlossen) eine Impfdosis innerhalb der letzten sechs Monate erhalten. Dies weist darauf hin, dass die meisten älteren Kanadier*innen dafür in Frage kommen, die aktualisierten, XBB.1.5 enthaltenden COVID-19-Impfungen zu erhalten. Es wird erwartet, dass diese Impfung eine bessere Immunantwort gegen die aktuell zirkulierenden COVID-19-Stränge bieten und weiterhin den Schutz vor Infektion, symptomatischer und schwerer Krankheit verbessern, der seit der letzten Impfung oder Infektion einer Person gesunken sein kann.

Wie bekomme ich Aufzeichnungen zu meiner COVID-19-Impfhistorie?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Sie Aufzeichnungen zu Ihrer COVID-19-Impfhistorie bekommen können. Die Online-Methode beinhaltet die folgenden Anweisungen:

1. Klicken Sie auf den folgenden Website-Link: <https://www.canada.ca/en/public-health/services/diseases/coronavirus-disease-covid-19/vaccines/vaccine-proof.html>.
2. Klicken Sie auf das Kästchen für Ihre Provinz/ Ihre Region.
3. Klicken Sie auf das grüne Kästchen, um die gerichtliche Website zu besuchen.
4. Geben Sie die benötigten Informationen ein, um den Impfnachweis zu Ihrer COVID-19-Impfung zu erhalten.

Die Telefonmethode beinhaltet die folgenden Anweisungen:

1. Kontaktieren Sie Ihren primären Gesundheitsdienstleister. Dieser sollte über Aufzeichnungen zu Ihren COVID-19-Impfungen verfügen.
2. Wenn Sie Ihre Impfhistorie nicht bestätigen können, fragen Sie Ihren Gesundheitsdienstleister nach anderen Möglichkeiten, dies festzustellen.

Werden wir auch in Zukunft alle drei bis sechs Monate eine Impfdosis bekommen müssen?

Aktuell herrscht Unsicherheit bezüglich des jährlichen Musters von COVID-19-Infektionen, Dauer des Immunschutzes durch Impfungen und/oder Infektionen und die Auswirkung zukünftiger Impfungen. Wenn mehr Forschung und Daten zu diesen Themen veröffentlicht wird, stellt NACI Kanadier*innen weitere Empfehlungen zu den Intervallen zwischen Impfdosen bereit.

Personen sollten jedoch nicht auf diese Entscheidungen warten und jetzt in Bezug auf den Erhalt von Impfungen handeln, insbesondere, da der Herbst einen Zeitpunkt für erhöhte Atemwegsvirusübertragung und -infektionen darstellt.

Gibt es andere Impfungen, die ich bekommen sollte?

Es gibt fünf weitere Impfungen, die für ältere Erwachsene in Kanada zugelassen und/oder empfohlen sind, darunter:

Durch Impfungen vermeidbare Erkrankungen	Dauer von Impfdosen
Influenza (Grippe)	Eine Dosis jedes Jahr
Respiratorisches Syncytial-Virus (RSV)	Eine Dosis
Pneumokokken (Pneumonie)	Eine Dosis
Gürtelrose	Eine/zwei Dosen
Tetanus und Diphtherie	Eine Dosis alle zehn Jahre

Die meisten empfohlenen Impfungen können gleichzeitig verabreicht werden. Sprechen Sie mit Ihrem Gesundheitsdienstleister, um mit Ihren empfohlenen Impfungen auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Um mehr über diese durch Impfungen vermeidbaren Erkrankungen, nationalen Impfempfehlungen, Kosten und Verfügbarkeit zu erfahren, klicken Sie bitte auf den folgenden Broschürenlink:

- [Broschüre: Ein Leitfaden für Impfungen für ältere Kanadier*innen](#)

Weitere hilfreiche Ressourcen

- [Weltgesundheitsorganisation – COVID-19-Impfungen und Sicherheit von Impfungen](#)
- [Public Health Agency of Canada – COVID-19: Ressourcen für Senior*innen und ihre Pflegepersonen](#)
- [Eindeutige Wissenschaft](#)
- [John Hopkins Medicine – COVID-19-Impfungen: Mythos vs. Fakt](#)

Um mehr über das NIA zu erfahren,
besuchen Sie unsere Website unter
www.NIAgeing.ca und folgen Sie uns auf
[Twitter @NIAgeing](https://twitter.com/NIAgeing)